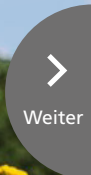
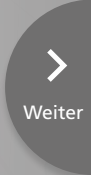
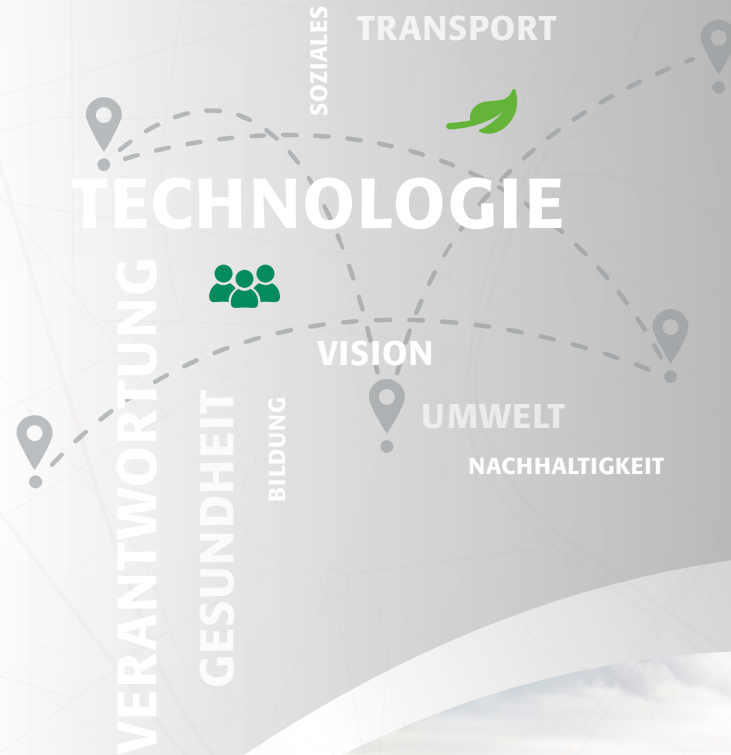


MEYER QUICK SERVICE LOGISTICS RICHTLINIE ZUR UNTERNEHMERISCHEN SOZIAL- & UMWELTVERANTWORTUNG (QSER)



INHALT

QSL – Vorstellung unserer CSER-Richtlinie	3
Struktur der Richtlinie	4
Unsere Vision	5
<i>Soziales</i>	5
<i>Umwelt</i>	5
Erfüllung unserer CSER-Vision	6
Unser strategischer Ansatz zur Erfüllung unserer Vision	7
<i>Die Strategie zur sozialen Fürsorge</i>	8
• Familien	9
• Gesundheit	9
• Bildung	9
<i>Umweltstrategie</i>	10
• Reduzierung	11
• Prozess	11
• Technologie	13
• Ausgleich	16





QSL – VORSTELLUNG UNSERER CSER-RICHTLINIE

Als führender Anbieter von Logistikdienstleistungen für die Systemgastronomie sind wir von der QSL uns unserer unternehmerischen Sozial- & Umweltverantwortung bewusst. Hier wollen wir mehr tun und die Ergebnisse unseres Strebens kontinuierlich nachweisen. Wir nennen dieses Projekt QSER. Das ist eine Abkürzung, die aus den Begriffen QSL und CSR/CSER entstanden ist. Zu diesem Projekt legen wir uns selbst eine Richtlinie für unser Handeln auf. Wir wollen auf diese Weise die Tatsache unterstreichen, dass wir an diese Werte glauben und die entsprechenden Initiativen ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäfts sind. Damit wir auch zukünftig erfolgreich sind.

Die von uns angestrebten Werte sind Frische, Fairness und das Angebot einer Full-Service-Solution. Dafür müssen wir als Team neuen Ideen und Technologien offen gegenüberstehen. Wir brauchen dynamische, innovative, echte und ehrliche Service-Lösungen, die einerseits belastbar sind und andererseits höchsten Qualitätsansprüchen genügen. Wir glauben, dass diese Ansprüche – die seither Basis unserer Expertise als Frischlogistiker sind – mit unserer CSER-Richtlinie kompatibel sind und keine Interessenkonflikte bedeuten.

QSL ist ein Familienbetrieb. Alle unsere unternehmerischen Aktivitäten sollen auch den Familienwerten des respektvollen Umgangs miteinander und der Fürsorge für den Menschen, die Umwelt und die weltweiten Ressourcen entsprechen. Deshalb haben wir unsere Vision für diese Richtlinie auf zwei Bereiche aufgeteilt: Soziales und Umwelt. Zu diesen Themenkomplexen setzen wir unterstützende Projekte auf lokaler und globaler Ebene um.



<
Zurück

>
Weiter



STRUKTUR DER RICHTLINIE



UNSERE VISIONEN

SOZIALES

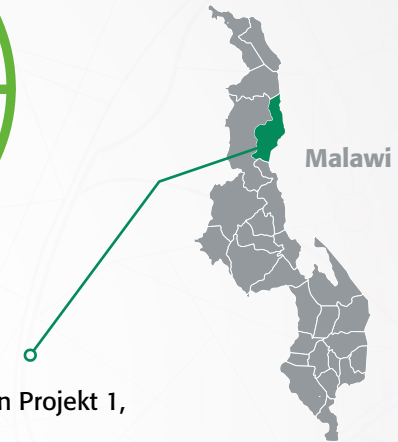


Wir wollen Hilfsprojekte und Initiativen fördern, die Familien hierzulande und im Ausland in ihrem Kampf gegen Armut, für Gesundheit, geistiges Wohlbefinden und die Versorgung von Kindern unterstützen. Unser Ziel ist es, Projekte zu unterstützen, die den Zusammenhang zwischen Armut und Krankheit auflösen oder in Entwicklungsländern Bildungschancen erhöhen. Damit Gesellschaften entstehen, die ihr Wachstum und ihre Entwicklung selbst beschleunigen können.

UMWELT



Wir wollen unseren ökologischen Fußabdruck jährlich verbessern. Dafür setzen wir auf operative Prozesse, Technologien und Maßnahmen, die entweder den Kriterien zur Reduzierung von Emissionen oder zur Reduzierung der Nutzung von natürlichen Rohstoffen, Energie und Materialien wie z.B. Kunststoff entsprechen.



Verbesserte Kochstellen Projekt 1,
Nkhata Bay Bezirk



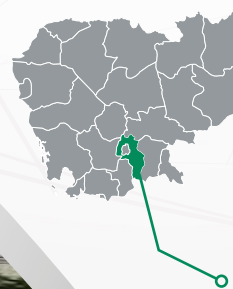
ERFÜLLUNG UNSERER CSER-VISION



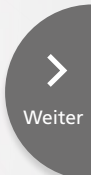
Um unsere Vision in den Bereichen Soziales & Umwelt zu erfüllen, gehen wir wie folgt vor:

- Zunächst informieren wir unsere Teams über unsere CSER-Richtlinie und erklären Inhalte und Intention. Den Mitarbeiter*innen soll klar werden, dass wir auf eine Beteiligung der gesamten Belegschaft setzen
- Wir fordern unsere Länder-Teams auf, sich Arbeitsweisen und lokale Projekte anzuschauen, die unseren Visionen in den Bereichen Soziale & Umwelt entsprechen
- Wir stellen eine finanzielle Unterstützung für die Projekte zur Verfügung, die unsere Teams entweder selbst auf die Beine stellen oder als Sponsoren unterstützen wollen
- Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem Tätigkeiten gefördert und belohnt werden, die mit unserer CSER-Vision übereinstimmen. Diese stellen wir in unseren Fokus
- Wir informieren unsere Zulieferer über unsere CSER-Richtlinie, um sie für unsere Idee zu begeistern und sie zur Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen zur Ergänzung dieser Richtlinie zu ermutigen
- Wir informieren unsere Kunden über unsere CSER-Richtlinie, damit unsere Werte multipliziert werden und so größeren Einfluss haben
- Wir haben einen jährlichen Award ins Leben gerufen, bei dem wir den Ideen und Initiativen einen Preis verleihen, die unsere Länder-Teams im Laufe des jeweiligen Vorjahres umgesetzt haben. Wir wollen die Leistung unserer Teams würdigen. Aber auch andere durch Best-Practice-Beispiele und ein Wir-Gefühl ermutigen, neue Ideen zu entwickeln und unsere zukünftigen Wege dynamisch und frisch zu halten

Kambodscha



Angkor Bio Cogen Rice Husk
Power Project, Kandal Provinz



UNSER STRATEGISCHER ANSATZ ZUR ERFÜLLUNG UNSERER VISION

Hier führen wir einige Projekte auf, die wir zu verschiedenen Themen entweder lokal in den jeweiligen Ländern mit operativer Präsenz oder global und mit einem zentralisierten Ansatz aus unserer deutschen Zentrale verfolgen.

Im Anschluss sprechen wir darüber, wen wir in unserem Team zur Erfüllung dieser Richtlinie motivieren wollen und fassen zum Schluss die aktuell von uns geleistete Arbeit in einer Tabelle zusammen. Diese wird in Abhängigkeit zum erzielten Fortschritt auch aktualisiert.



DIE STRATEGIE ZUR SOZIALEN FÜRSORGE



SOZIALES

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unserer Aktivität. Die Umsetzung unserer QSER-Richtlinie wäre ohne das Engagement unserer Teams, unserer Kunden und Zulieferer nicht denkbar. Zudem lebt Nachhaltigkeit auch von der Gesellschaft und dem Teil derer, die Kunden unserer Kunden sind. Wir sind ein Familienbetrieb und deshalb steht die ‚Familie‘ auch im Mittelpunkt dieses Teils unserer Richtlinie.

Über die QSER-Projekte der Teams in unseren Länder-Niederlassungen und in der deutschen Zentrale hinaus, finanzieren wir eine Vielzahl an Aktivitäten im

internationalen Bereich. Wir haben sorgfältig darauf geachtet, nur Projekte in Ländern zu unterstützen, in denen die Menschenrechte gewahrt werden und deren Regierungen keinerlei Konflikte fördern. Alle Projekte werden von den Vereinten Nationen verwaltet und vom WWF befürwortet.

Im Jahr 2020 werden wir folgende Projekte unterstützen:

1. Ein Projekt für Kochstellen in Malawi, mit denen Familien ihre Mahlzeiten nachhaltiger zubereiten können, um so Rodung und Atemwegserkrankungen zu reduzieren
2. Ein Biomasse-Kraftwerk in Kambodscha, das die Menschen lokal mit grüner Energie aus Reis-Spreu versorgt
3. Eine Windkraft-Anlage in der Mongolei, die dem Land eine umweltfreundliche Energiequelle zur Verfügung stellt und hilft, die Verwendung nicht erneuerbarer Energien zu reduzieren

Die zentralen Fokusbereiche in unserer Strategie zur sozialen Fürsorge sind:



FAMILIEN

- Armut
- Lebensmittelunterversorgung und Hunger
- Lebensqualität



GESUNDHEIT

- Zugang zu medizinischer Versorgung
- Fokus auf Gesundheit und Wohlbefinden und entsprechender Unterstützung
- Das tun wir mit einem internationalen Bezug. Wir schauen nicht nur auf die Länder, in denen wir operativ präsent sind. Wir suchen Projekte in Ländern, die besonders mit Armut, Hunger und Krankheit zu kämpfen haben



BILDUNG

- Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen
- Unterstützung der Entwicklung junger Menschen
- Möglichkeiten zur „Ausbildung am Arbeitsplatz“ schaffen, damit fehlende Bildung keine zusätzliche Hürde auf dem Weg in den Arbeitsmarkt bedeutet



UMWELTSTRATEGIE



UMWELT

Bei QSL wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck verbessern. Aktuell sind die Möglichkeiten in der Logistikbranche jedoch noch begrenzt, wenn es darum geht, CO₂-neutral zu sein oder ohne jegliche Emissionen zu arbeiten.

Unsere Kunden brauchen für ihre Bedürfnisse eine bestimmte Sorte Dienstleistung. Wir können – gemessen an infrastrukturellen und lokalen Begebenheiten bei unseren Kunden – aktuell in der Lieferkette nicht auf den Einsatz von Lkw mit

Verbrennungsmotor verzichten. Durch den von uns verbrauchten Strom und die von uns getätigten Lieferfahrten produzieren wir Emissionen.

Deshalb konzentrieren wir uns in diesem Bereich auf die **Reduzierung** unseres ökologischen Fußabdrucks und überprüfen regelmäßig unsere **Prozesse**. So sorgen wir dafür, diese effizient zu gestalten und moderne **Technologien** nutzen, um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt – zumindest anteilig – zu **kompensieren**.





REDUZIERUNG

Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks:
Hierzu gehört, unsere Teams kontinuierlich zu sensibilisieren und aktuelle Entwicklungen zu kommunizieren



PROZESSE

Prozesse: Wir glauben, dass unsere Prozesse robust, effizient und effektiv sind. Wir leben dabei aber nicht das Motto des „never change a running system“. Unser QSER-Programm dient der ständigen Verbesserung und Überarbeitung von Prozessen, die per se gut sind. Das stärkt unsere Position in der Supply Chain.

Mongolei



Salkhit Windkraft-Anlage,
Abteilung Darchan-Uul



<
Zurück

>
Weiter

Dennoch müssen alle Prozesse auch den Bedürfnissen unserer Kunden, Zulieferer und den Menschen in unserem Unternehmen entsprechen.

Wir ermutigen alle Beteiligten, uns ihr Feedback zu geben und belohnen Ideen, die zu einer positiven Verbesserung der Performance unserer Prozesse beitragen.



Wir haben schon einige Punkte der Agenda umgesetzt:

- Optimierung unserer Liefertouren, um unsere Kunden auf der kürzesten Fahrstrecke zu erreichen
- Optimierung unserer Liefertouren, damit wir unsere Anlagen effektiver nutzen und auf diese Weise den Verbrauch von Kraftstoff und Energie reduzieren
- Erforschung des Einsatzes alternativer Liefermaterialien oder -prozesse, mit denen der Einsatz von Kunststoff oder Pappe reduziert wird. (Gerade erst sind wir von BK Deutschland für unseren Einsatz ausgezeichnet worden, mit dem wir 2,8 Tonnen CO₂ in den Jahren 2018/19 eingespart haben.)
- Reduzierung von Leerlauf-Zeiten
- Information unserer Fahrer zum Zusammenhang von Fahrstil und Umwelteinfluss und über Möglichkeiten des umweltschonenden Fahrens



Technologie: Implementierung neuer Möglichkeiten in der Technologie macht den größten Teil unserer Anstrengungen aus. Wir setzen dabei auf die Prämisse, dass unsere Anlagen zweckdienlich und robust bleiben. **Zentraler Bestandteil unserer Lösung sind unsere IT-Systeme.** Hier haben wir uns beim Einkauf an Produkten orientiert, die – nach unserem Dafürhalten – unsere zukünftige Entwicklung mittragen. Zudem arbeiten wir hier sehr eng mit unseren Zulieferern zusammen, damit wir über Schnittstellen deren Tools bestmöglich verwenden können. Über ein **Prozess-Feedback-System** geben wir beständig Informationen mit Vorschlägen für Verbesserungsmaßnahmen an sie zurück.

Als Logistikdienstleister betreiben wir eine Fahrzeugflotte und mehrere Lagerhäuser. Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren Lieferanten und Partnern, um dafür zu sorgen, dass unsere Ausstattung **modern, technisch auf dem neuesten Stand und umweltfreundlich** ist. Im Fokus ist hier die Reduzierung von Emissionen. In Deutschland haben wir gerade erst ein Projekt umgesetzt, bei dem wir zunächst unsere

Emissionen für das Jahr 2016 erfasst haben, um dann über eine Flottenerneuerung und Prozessveränderungen im Jahr 2018 eine Reduzierung dieser Werte um 11% zu erreichen. Unser Ziel ist es jetzt, eine **Reduzierung der Emissionen um 20%** (im Vergleich zum Wert aus dem Jahr 2016) zu erreichen. Wir sind hier auf einem guten Weg. In Deutschland ist unser Erfolg im Rahmen des **Lean & Green-Programms** anerkannt worden, an dem wir voller Stolz teilnehmen.



-20%
Emissionen
in 5 Jahren

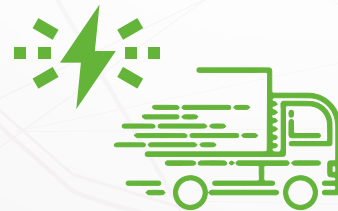




Fahrzeugflotte: Wir stehen mit unseren Fahrzeugen in unserem Fuhrpark vor der großen Herausforderung, Schadstoffemissionen nachhaltig und langfristig zu reduzieren. Wesentlich ist hierfür die Umstellung auf Modelle, die die neue Abgasnormen EURO 6 erfüllen. Ergänzt wird dieses Flottenmanagement durch die Anschaffung **emissionsärmerer Kühlaggregate** und die Anwendung **naturschonender Kühlmittel**. Diese Maßnahmen sind aber erste Schritte in einer perspektivischen Entwicklung. Gemeinsam mit unserer Schwestergesellschaft Meyer Logistik engagieren wir uns in der Forschung und dem Testen alternativer Antriebe. Wir profitieren dabei von langjährigen Erfahrungen, die wir als **Entwicklungspartner der Industrie** gemacht haben. Daher werden wir weiter in die Anschaffung von Lkw mit Erdgasantrieb (Flüssigerdgas = Liquefied Natu-

ral Gas (LNG) und komprimiertes Erdgas = Compressed Natural Gas) investieren. Zurzeit fahren bei uns 28 Fahrzeuge von Typ IVECO Stralis im täglichen Einsatz. Der Realbetrieb hat gezeigt, dass die **CO₂-Einsparungen bei bis zu 20 Prozent** gegenüber Diesel-Lkw liegen. Zudem wollen wir in Hybridfahrzeuge investieren, die moderne Dieselschifftechnologie mit effizienten Elektroantrieben verbinden. Auch im Bereich der rein elektrischen Antriebe wollen wir auf Innovation setzen. Wir sind überzeugt, dass mittelfristig ein Antriebsmix unsere Fahrzeugflotte prägen wird – mit einem überwiegenen Anteil von alternativen Antrieben.

Member of the
**efficient and green
initiative logistics**



Unser nächster Schritt ist, diesen Ansatz zur Bewertung und Umsetzung technischer Verbesserungen in allen anderen Ländern anzuwenden, in denen wir operativ tätig sind.

Zurück

Weiter

Weitere Beispiele zu unseren Maßnahmen:

1. Abstimmung mit unseren Lagerhäusern und Transport-Teams, um für **mehr Bewusstsein** zu sorgen und eine Kultur zu fördern, mit der wir die **Bedürfnisse unserer Kunden mit umweltverantwortlichem Agieren** in Einklang bringen
2. Überprüfung der in unseren Lagerhäusern verwendeten Materialien, um die Isolierung zu verbessern und dadurch den **Energieverbrauch unserer Kühlanlagen zu reduzieren**
3. Konzentration auf ein effizientes und **effektives Temperatur-Management**
4. Überprüfung der verwendeten Kühlmittel in unseren Kühlanlagen, um die **Umweltauswirkungen zu reduzieren**
5. **Optimierung der Lagerhaus-Bestückung**, um die Kommissionierwege zu verkürzen und dadurch den Energieverbrauch unserer Ausrüstung zu reduzieren
6. **Einsatz von LED-Beleuchtung und Bewegungsmeldern** an sinnvollen Stellen, um unseren Energieverbrauch in diesem Bereich zu reduzieren
7. Untersuchung der Fragestellung, wie wir unsere **Anlagen mit Solarenergie oder Windkraft** bzw. durch den Verbrauch von Recyclingmaterial **betreiben** können
8. Erforschung **alternativer Kraftstoffe** für unsere Lkw
9. Nachrüstung unserer Lkw mit Aero-Kits, um den **Kraftstoffverbrauch zu reduzieren**
10. **Verbesserung unseres Abfallmanagements** und Untersuchung der Fragestellung, wie unser Abfall einer positiven Nutzung zugeführt werden könnte
11. Betrachtung **neuer Verpackungsmöglichkeiten**, Unterstützung unserer Lieferanten und Kunden bei der Vermarktung neuer, **umweltfreundlicher Lösungen**





AUSGLEICH

Ausgleich: Auch wenn unsere Vision ist, die Lieferkette mit nahezu **null Emissionen** zu betreiben, bleibt bis dahin noch ein langer Weg.

Wir wissen, welche Emissionen wir in Deutschland und in den anderen Ländern mit operativer Präsenz verursachen. Wir haben verstanden, wie wir diese Emissionen durch **Verbesserungen bei Prozessen und Technik** reduzieren können. Das wird aber nicht ausreichen. Der Ausgleich für die Emissionen, die unser unternehmerisches Handeln mit sich bringt,

wird also weiter Bestandteil unseres Handelns sein. Zumindest bis die Technik es uns ermöglicht, gänzlich **auf Emissionen zu verzichten.**

Deshalb arbeiten wir in allen Ländern, in denen wir operativ tätig sind, entweder mit Organisationen zusammen, die eine Wiederaufforstung unterstützen, oder **pflanzen selbst Waldflächen** in einem Ausmaß an, dass damit die Richtlinien zum vollständigen Ausgleich der von uns verursachten Emissionen erreicht bzw. sogar überschritten werden.

Im Rahmen unserer Anstrengungen zum CO₂-Ausgleich wurden **400 Bäume** in Bad Endbach gepflanzt.



Zurück



Weiter





Meyer Quick Service Logistics GmbH & Co. KG
Ludwig-Meyer-Straße 2-4
61381 Friedrichsdorf

